



Das Dezernat Kultur informiert:

Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff erhält den Caroline-Neuber-Preis der Stadt Leipzig 2008

Ann-Elisabeth Wolff erhält den mit 6.000 Euro dotierten Caroline-Neuber-Preis 2008.

Die Jury würdigte mit ihrer Entscheidung eine Theaterschaffende, die sich seit der Gründung des internationalen Theater-Festivals euro-scene Leipzig im Jahr 1991 mit nicht nachlassender Kraft für den Aufbau und den Erhalt dieses Festivals eingesetzt hat.

Die Preisverleihung findet anlässlich des Geburtstages von Caroline Neuber am 9. März 2008 im Rahmen einer Matinee im Schauspiel Leipzig statt (Sie erhalten dazu noch gesonderte Informationen).

Nach dem frühen Tod des Gründungsdirektors der euro-scene Matthias Renner, mit dem Ann-Elisabeth Wolff bereits das erste Programm konzipiert hatte, war sie ohne Zögern bereit, die Leitung und damit die volle Verantwortung für dieses Festival zu übernehmen.

Es ist ihr nicht nur gelungen, immer wieder die notwendige Finanzierung zu sichern und so eine beeindruckende Kontinuität zu schaffen, sie hat der euro-scene Leipzig, dem ersten bedeutenden Festival für zeitgenössisches europäisches Theater in einem neuen Bundesland, mit wohldurchdachten Konzepten ein eigenes Profil gegeben. Die Programme sind nicht, wie so häufig zu beobachten, zusammen gemischt aus den gerade modischen, durch die Welt reisenden „events“ des aktuellen Theaterangebots, sondern mit Bedacht ausgesucht für ein spezielles Publikum in Leipzig und folgen erkennbaren inhaltlichen Linien und Themen.

Der große Zuspruch der Besucher, ihre kritische Offenheit gegenüber oft anspruchsvollen und radikalen Präsentationen zeitgenössischen Theaters und Tanzes sind Ergebnis dieser sorgfältigen Aufbauarbeit.

Angetrieben von einer immer wachen Neugier, unermüdlich auf Reisen und der Suche nach neuen, überzeugenden künstlerischen Ausdrucksformen hat Ann-Elisabeth Wolff mit der euro-scene ein Festival geschaffen, das zunehmend auch internationale Beachtung findet und ein interessiertes Publikum nach Leipzig lockt.

Sie ist damit eine würdige Nachfolgerin von Caroline Neuber.

Mit dem seit 1998 alle zwei Jahre vergebenen Preis ehrt die Stadt weibliche Theaterschaffende aus dem deutschsprachigen Raum, die mit ihren hervorragenden künstlerischen Leistungen Maßstäbe gesetzt haben.

Der Preis erinnert an die deutsche Schauspielerin und Theaterprinzipalin Friederike Caroline Neuber (1697 - 1760). Die "Neuberin", wie sie auch genannt wurde, arbeitete eng mit Gottsched zusammen, erhielt 1727 das sächsische Privileg, ein festes Theater zu führen, und verbannte in Leipzig im Jahre 1737 auf offener Bühne in einem allegorischen Vorspiel den Hanswurst von der Bühne.



Bisherige Preisträgerinnen waren die Schauspielerin Jutta Hoffmann (1998), die Schauspielerin Inge Keller (2000), die Regisseurin Konstanze Lauterbach (2002), die langjährige Intendantin des Berliner Hebbel-Theaters Nele Hertling (2004) und die Regisseurin Karin Henkel (2006).

Ann-Elisabeth Wolff

Ann-Elisabeth Wolff, 1953 in Halle/Saale geboren, wuchs in Leipzig auf. Ihre Eltern waren der Musikwissenschaftler Prof. Dr. Hellmuth Christian Wolff und die Opernsängerin Liselotte Wolff. Sie studierte von 1971-1975 Musikwissenschaft an der Karl-Marx-Universität Leipzig und schloss mit einem Diplom ab. Neben ihrem Studium absolvierte sie eine Ausbildung in Klavier und Gesang an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. An der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig belegte sie als Gasthörerin das Fach Theaterwissenschaft. Eine Regieassistenz an der Oper Leipzig bei Joachim Herz gab erste Einblicke in die künstlerische Praxis.

Ann-Elisabeth Wolff arbeitete seit 1975 als Lektorin für Bühnenwerke und Vokalmusik im Musikverlag Edition Peters Leipzig bis zu dessen Schließung im Jahr 1990. Gleichzeitig war sie seit 1985 für zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften über Musiktheater und Tanz journalistisch tätig.

Im Jahr 1991 gründete sie mit Matthias Renner das Theater- und Tanzfestival euro-scene Leipzig und war dessen Stellvertreterin. Nach Renners überraschendem Tod 1993 übernahm sie die Direktion und leitet das Festival bis heute. Die euro-scene Leipzig ist das einzige Festival für zeitgenössisches Theater und innovativen Tanz in den neuen Bundesländern sowie eines der wichtigsten seiner Art in Europa. 2002 holte sie die „Tanzplattform Deutschland“ nach Leipzig und war deren Projektleiterin.

Als Festivaldirektorin ist Ann-Elisabeth Wolff Mitglied des Informal European Theatre Meeting (IETM) mit Sitz in Brüssel und des Internationalen Theaterinstitutes (ITI), Sektion Bundesrepublik Deutschland in Berlin. 2006 wurde sie in den Vorstand des ITI gewählt.

Gemeinsam mit dem Theaterwissenschaftler Michael Freundt veröffentlichte sie die Publikation: „Neugier und Leidenschaft“ – Festivalschrift anlässlich der 10. euro-scene Leipzig.

Ansprechpartnerin für die Medien:

Tina Heuer, Kulturredaktion, Tel. 123 4269, E-Mail: tina.heuer@leipzig.de